

## DREI DISKUSSIONSWÜRDIGE FRAGENKOMPLEXE

Im Kontext des Artikels »Horrorvision?« in »Zwie-Gespräch« Nr. 22 von Herrn Mechtel möchte ich drei Fragenkomplexe formulieren, die ich für diskussionswürdig erachte:

ERSTENS: KOMMUNISMUS – EINE HORRORVORSTELLUNG !?

Kann eine Gesellschaftsordnung, deren reale Umsetzung zum Wohl (!) des Volkes Millionen Menschenopfer verlangte (wie in der Sowjetunion geschehen), heute noch eine erstrebenswerte Alternative zum Rechtsstaat darstellen?

Hat sich nicht auch die deutsche Variante dieses Experimentes trotz flächendeckender Überwachung, politischer Entmündigung und Manipulation als nicht lebensfähig erwiesen?

ZWEITENS: KÄTHER NIEDERKIRCHNER – EIN TRAGISCHES OPFER!?

Haben nicht alle Staaten »Spione« verfolgt? Wurden nicht in Deutschland hunderte »Spione« exekutiert und in der Sowjetunion Tausende (In: Julius Mader, »Hitlers Spionagegenerale sagen aus«)? Und in welchem deutschen Staat starben den »Spione« nach 1945?

DRITTENS: HUMANISMUS UND DIKTATUR – EIN ANTAGONISTISCHER WIDERSPRUCH!?

Verlangte die Realisierung der »humanistischsten« Ordnung auf deutschem Boden (gemeint ist die DDR), illegale Todesurteile (z.B. der Fall Smolka) – [s. dazu auch: Über »Verrat« und »Verräter« in der Staatssicherheit von Karl-Wilhelm Fricke in: Zwie-Gespräch Nr. 19, S. 11 - 16 - die Hrsg], Entführungen (z.B. der Fall Fricke), die Isolation eines ganzen Volkes durch einen Mauerbau und die Erwirtschaftung von Geldern durch den Verkauf von Landeskindern?

Der Umgang mit dem politischen Gegner und die Mittel und Methoden, wie eine herrschende und machtausübende Gruppe ihre Ziele realisiert, im Kontext zu ihren verbalen Zielstellungen, scheint mir ein Maßstab zu sein, an dem sie sich messen lassen muß.

Ullrich Ballon, Berlin